

P R E S S E M I T T E I L U N G

Thrombose-Initiative e.V. veranstaltete ein Diskussionsforum im Rahmen des Deutschen Ärztetags

Beim zweiten Expertenmeeting „Dialog Thrombose“ in Mainz ging es um Datenerfassung und Prävention thromboembolischer Erkrankungen

Mainz, 25. Mai 2009. Im Rahmen des Deutschen Ärztetags in Mainz veranstaltete die Thrombose-Initiative e.V. zum zweiten Mal das Expertenmeeting „Dialog Thrombose“. Das Diskussionsforum am 19. Mai, für das der Oberbürgermeister von Mainz Jens Beutel die Schirmherrschaft übernahm und das im Mainzer Rathaus stattfand, sollte erneut das Problembewusstsein für Thrombose und Lungenembolie schärfen. In einer hochkarätigen Diskussionsrunde wurde nach Möglichkeiten der besseren Erfassung und Prävention von Lungenembolietodesfällen gesucht.

Das Krankheitsbild sowie die Vorbeugung thromboembolischer Erkrankungen werden weiterhin nicht nur von Ärzten und den Betroffenen selbst, sondern auch von Verantwortlichen im Gesundheitswesen unterschätzt. „Trotz großer Fortschritte in der Medizin stellen venöse Thromboembolien unverändert eine große Belastung für die Patienten und das Gesundheitssystem dar“, erläuterte Dr. med. Knut Kröger, Stellvertreter der Vorsitzender der Thrombose-Initiative e.V. und Direktor der Klinik für Angiologie des Helios Klinikums Krefeld auf dem Expertenmeeting in Mainz.

Ziel der im letzten Jahr in Mainz gegründeten Thrombose-Initiative e.V. ist es, das fachliche sowie öffentliche Bewusstsein für das Krankheitsbild und Prophylaxe-Maßnahmen der venösen Thromboembolie zu erhöhen.

In Mainz wurde die so genannte *Mainzer Erklärung zur venösen Thrombose* von den Teilnehmern verabschiedet. „Mit ihrer Zustimmung signalisieren die Teilnehmer der verschiedenen Fachgruppen und Parteien die Notwendigkeit, die Ziele unserer Initiative zu unterstützen“, erklärte Dr. med. Christian Moerchel, Vorsitzender der Thrombose-Initiative e.V. und Facharzt für Allgemeinmedizin in Mainz. „Die Expertenmeetings sind wichtige Plattformen für uns, die Ziele der Thrombose-Initiative voranzutreiben.“

Die Veranstaltung in Mainz steht in direkter Folge zum ersten Expertenmeeting, das im September 2008 in Berlin stattfand. Auch dort war eine gleichlautende Erklärung von den Teilnehmern unterstützt worden.

Die *Erklärung zur venösen Thrombose* finden Sie anbei und online unter www.thrombose-initiative.de.

* * *

Immer noch sterben in Deutschland täglich Menschen an einer Lungenembolie als Folge einer tiefen Beinvenenthrombose. Viele von ihnen könnten durch eine adäquate Prophylaxe und frühzeitige Behandlung gerettet werden. Der Tod durch Lungenembolie ist in den meisten Fällen vermeidbar.

Die Thrombose-Initiative e.V. will vorbeugen, indem sie als Plattform über die venöse Thromboembolie (VTE) aufklärt. Ziel ist es, das Bewusstsein für das Krankheitsbild zu schärfen und zur verbesserten Vorbeugung sowie zur Sicherstellung einer wirksamen Risikoprophylaxe beizutragen.

Weitere Informationen unter: www.thrombose-initiative.de

Kontakt:
Thrombose-Initiative e.V.
Presse- und Organisationsbüro
c/o Euro RSCG ABC GmbH
Verena Wachten
Kaiserswerther Straße 135
40474 Düsseldorf
Telefon: 0211/91 49-711
Fax: 0211/91 49-855
Email: info@thrombose-initiative.de